



Wohnung H. L. R. Sitzplatz im Wohnzimmer

## Arbeiten von Architekt Ernst Plischke, Wien

Ernst Plischke ist ein junger Wiener Architekt, dessen Arbeiten durch eine außerordentlich bestimmte und selbständige Gestaltung auffallen. Er gehört zu den wenigen jungen Architekten, denen es bereits gelungen ist, eine ausgeprägte eigene Haltung herauszustellen, die eine fruchtbare Weiterentwicklung vermuten läßt.

In der Einleitung zum neuen Jahrgang der „Form“ ist ein erhöhtes Interesse für das Wollen und das Wesen der heutigen jungen Architekten angekündigt worden. Die Veröffentlichung der Arbeiten von Plischke kann auch als ein Beitrag zu diesem Thema gelten, obzwar sie ursprünglich nicht in diesem Sinne zusammengestellt worden ist. In dieser Hinsicht werden die Bilder am besten ergänzt durch einige Äußerungen des Architekten selbst. In einem Artikel „Ein Versuch über Prinzipielles“ schreibt er: „Mir scheint es aussichtslos, zu billig und primitiv, jede ästhetische Forderung als akademischen Formalismus abzufertigen und mit einer öden Sachlichkeit der Befriedigung von Lebensbedürfnissen sein Auslangen zu finden.“

Er spricht von der Notwendigkeit einer Durchgeistigung unserer Lebensformen, einer lebenswarmen Durchdringung unseres Alltags, von einem „Gefühl der Unzulänglichkeit der Logik, so imponierend sie ist. Sie ist nicht mehr als irgend ein anderes wunderbares Geschehen im Kosmos und sie zum absoluten Maßstab zu machen ist eine Vermessenheit.“ Als ein Vorbild nennt er gelegentlich „die große, bescheidene Innerlichkeit ostasiatischer Kulturepochen“.

Dem Irrationalen gegenüber, das sich in diesen Worten äußert, muß jedoch sogleich das starke rationale Fundament hervorgehoben werden, von dem es unterbaut ist. Es spricht ohne weiteres aus dem ganzen Charakter seiner Arbeiten, so z. B. aus der fast funktionalistischen Vorliebe für offen liegende Konstruktionen, damit zusammenhängend aus der sauberen technischen Durcharbeitung und vielleicht noch bedeutsamer aus dem sehr durchdachten Grundriß seines Arbeitsamts in Liesing. Es ist in diesem Zusammenhang auch von Bedeutung, daß Plischke ein Jahr lang in New York in dem Riesbüro des